

Zeitschrift:	Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber:	Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band:	36 (1946)
Heft:	1
Rubrik:	Das Jubiläum der Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KORRESPONDENZBLATT
DER SCHWEIZ. GESELLSCHAFT FÜR VOLKSKUNDE

Erscheint 6 mal jährlich

36. Jahrgang

Heft 1

Basel 1946



Photo : B. W. Füglistaller.

Traubenpresse („Triel“) in Zeneggen ob Visp.

(Vgl. F. G. Stebler, Die Vispertaler Sonnenberge, im Jahrbuch des SAC, LVI [1921] 1 ff., bes. 84 ff. „Die Weinreben und der Wein“. Auf S. 86 schreibt Stebler: „In Zeneggen ist fast in jedem Weiler, meist in einem offenen Schuppen, ein Triel mit langem Trottbaum. . . . Die Trottäume sind etwa 6 m lang. Im Gstein trägt der Triel die Jahrzahl 1741, und auch das Alter der übrigen ist dementsprechend“. Dieser Triel im Gstein ist abgebildet a. a. O. S. 87; auf S. 24 sieht man oben die Traubenpresse im Weiler Zeneggen.)

Das Jubiläum der Gesellschaft.

Unsere diesjährige Jahresversammlung wird als besonders festlicher Anlass anfangs Mai in Basel stattfinden; denn wir feiern damit das fünfzigjährige Jubiläum unserer Gesellschaft, die am 3. Mai 1896 von E. Hoffmann-Krayer, E. A. Stückelberg und E. Richard gegründet worden ist. Wir haben vorgesehen, die Versammlung durch Vorträge und Ausstellungen festlich zu gestalten, und wir erwarten, dass ausser den Mitgliedern zahlreiche Gäste, wenn möglich auch aus dem Ausland, erscheinen werden.

Das Archiv geben wir dieses Jahr nicht in vier Heften, sondern als einen Festband heraus, der etwa den doppelten Umfang eines Archivjahrgangs umfassen wird. Er enthält etwa 30 Aufsätze von bekannten Volkskundlern der ganzen Schweiz aus allen Gebieten der Volkskunde mit zahlreichen Bildern und Karten. Die Mitglieder, die das Archiv beziehen, erhalten ihn ohne Zuschlag. Ausserdem wird auf das Fest hin ein Band gesammelter Schriften von Hoffmann-Krayer, dem Gründer unserer Gesellschaft, samt einem Lebensbild erscheinen.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir im Jubiläumsjahr die Zahl von tausend Mitgliedern erreichten, und wir bitten alle, persönlich dafür zu werben. Manchem wird wohl gerade durch die Feier erst recht klar werden, was die Gesellschaft seit ihrer Gründung geleistet hat.

Unsere Mitglieder werden beizeiten ein ausführliches Programm erhalten.

Das Volk von Ursen.

Von Dr. P. Eduard Regli, Appenzell.

Das Urserntal steht gegenwärtig im Mittelpunkt der schweizerischen Diskussion. Es wird im Zusammenhang mit der Frage nach Erschliessung neuer Möglichkeiten zur Erzeugung elektrischer Kraft ernsthaft der Plan erwogen, das ganze Dreidörfer-Tal Ursen in einen einzigen, riesigen Stausee zu verwandeln. Der Vorstand der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde hat einen Vertreter der Talschaft ersucht, zu diesem Vorhaben sich zu äussern. Wir sind für die Einladung sehr dankbar.

Um es gleich vorwegzunehmen: wir treten aus tiefster Überzeugung für die Erhaltung von Ursen, unserer engeren Heimat, ein. Wir tun es nicht um einer vorübergehenden Tagespolitik willen, sondern wir treten dafür ein vom Standpunkt des Volkes, der Geschichte und der Landschaft von Ursen. Hier an dieser Stelle müssen wir uns, in Anbetracht des zur Verfügung gestellten Raumes